

Grenzen und Grenzgänger: Liechtenstein - Vorarlberg - Werdenberg

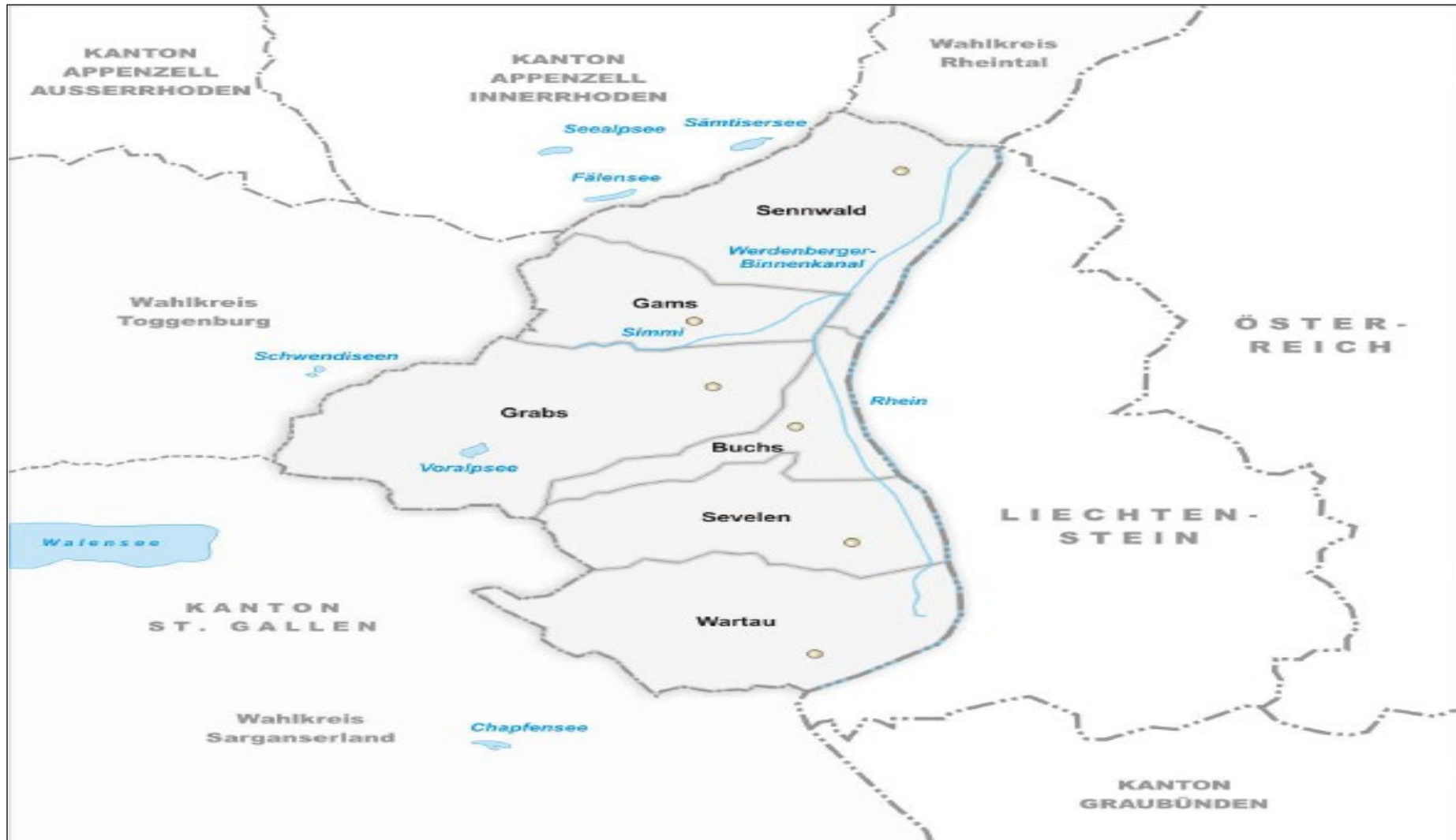
Prof. Dr. Carsten-Henning Schlag

Konjunkturforschungsstelle Liechtenstein (KOFL), Universität Liechtenstein

Kiwanis Club Werdenberg

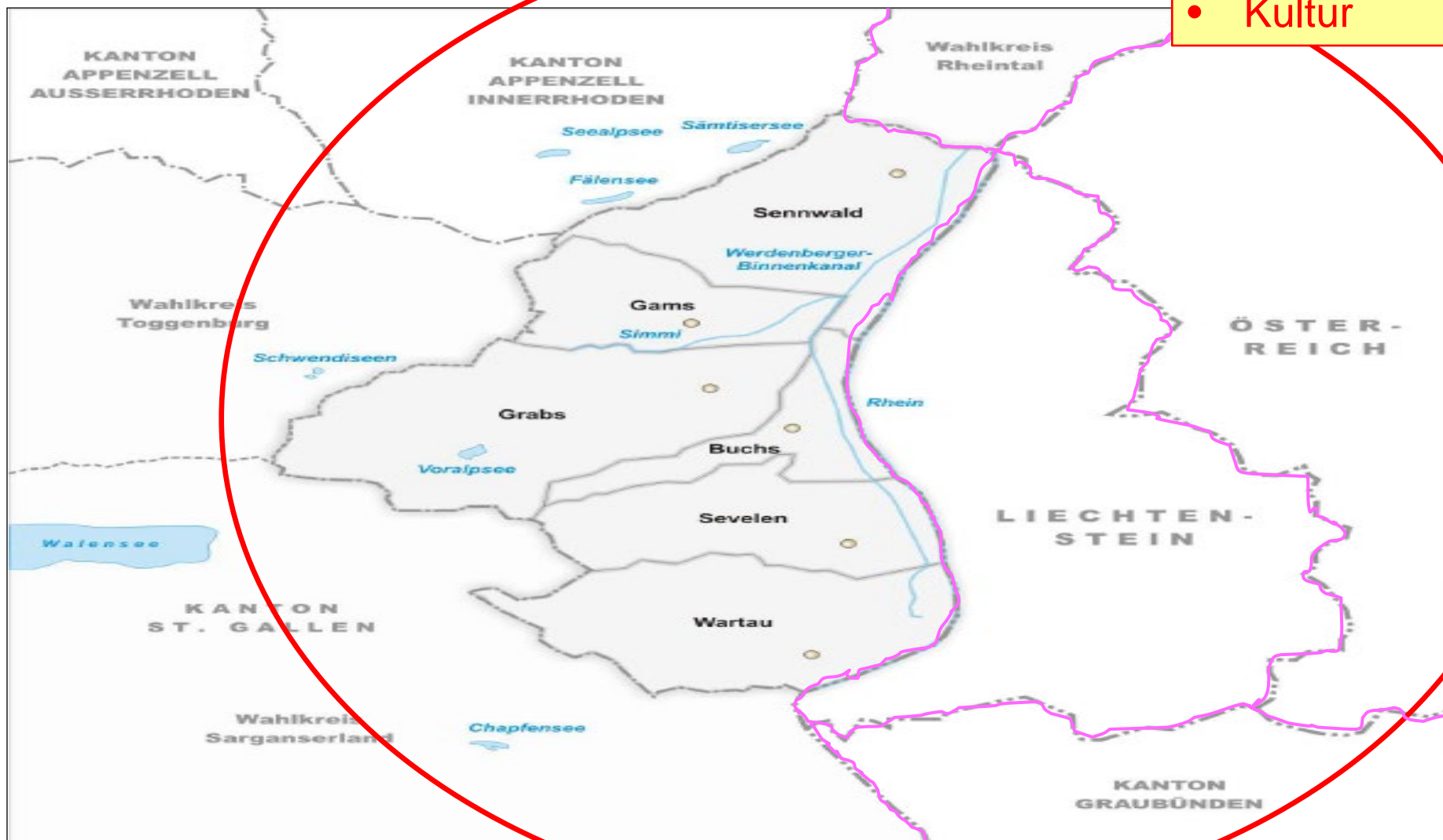
02. November 2012

Zwischen Integration und Segmentierung ...



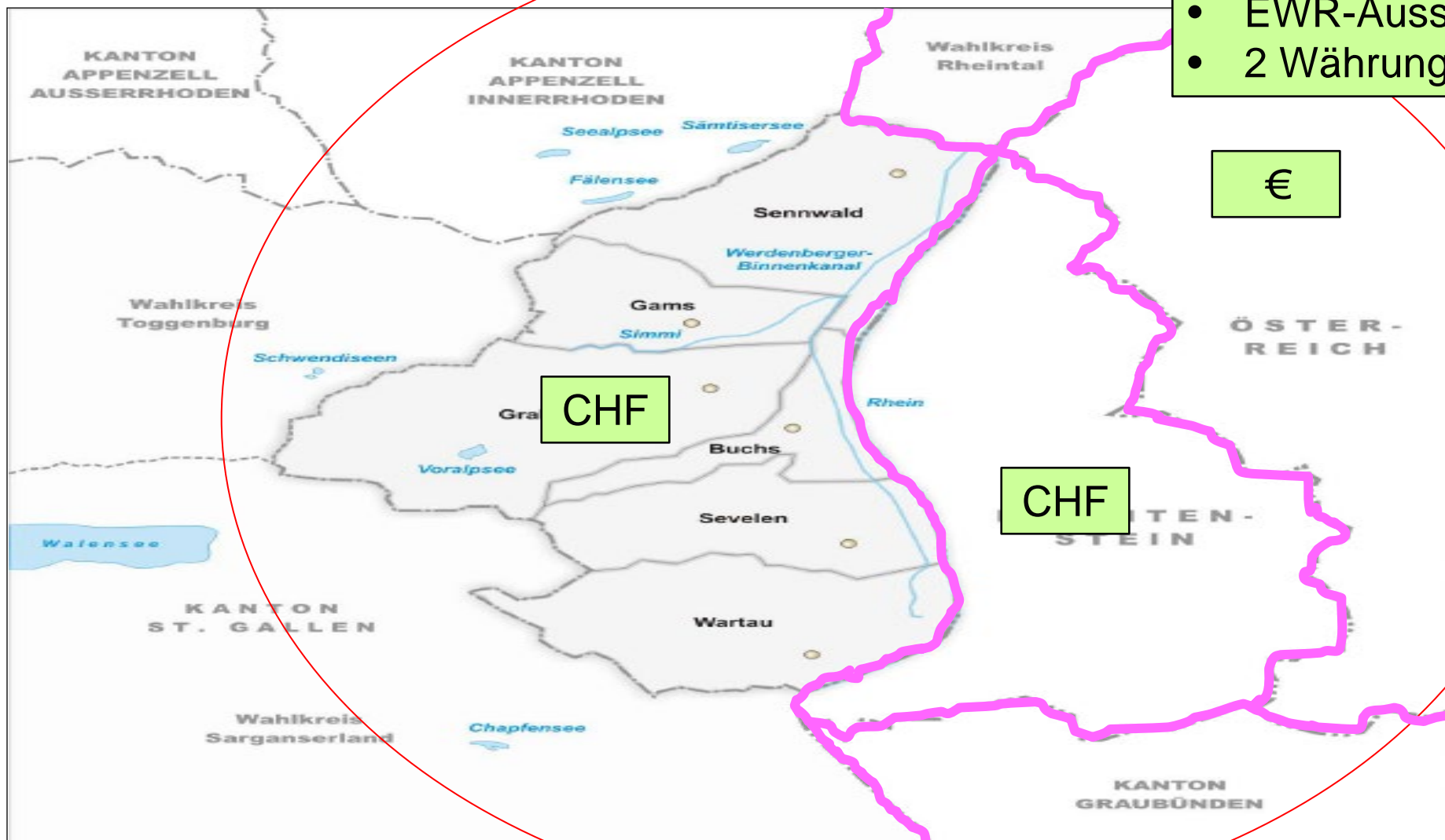
Integration

- Sprache
- Landschaft
- Kultur



Segmentierung

- 3 nationale Grenzen
- EU-Aussengrenze
- EWR-Aussengrenze
- 2 Währungsräume



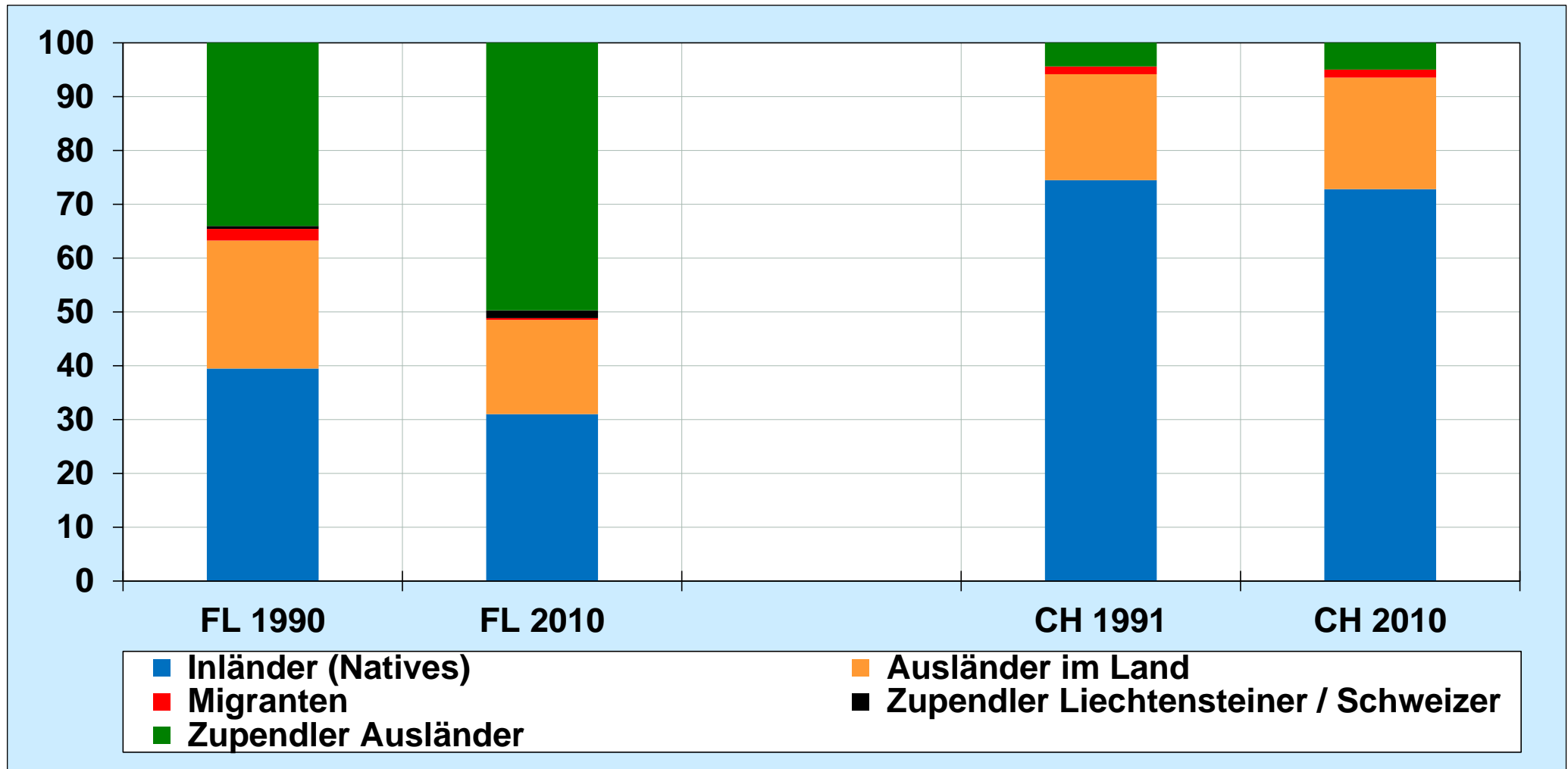
Arbeitsmarkt und Ausländerbeschäftigung

Ausländerbeschäftigung

- Pendler: **Zupendler** haben ihren Arbeitsplatz im Inland, ihre Wohnsitzgemeinde befindet sich jedoch im zumeist grenznahen Ausland, **Wegpendler** wohnen im Inland und arbeiten im grenznahen Ausland
 - Hier gilt: Region integriert, Grenze spielt kleine Rolle
- Migranten: Von internationaler Migration wird gesprochen, wenn eine Person ihren Lebensmittelpunkt räumlich und dauerhaft über eine Landesgrenze hinweg verlegt. Immigrant ist eine Person aus der Perspektive des Einwanderungslands. Aus Sicht des Auswanderungslands wird sie zum Emigranten.
 - Hier gilt: Region segmentiert, Grenzen spielen noch immer eine grosse Rolle

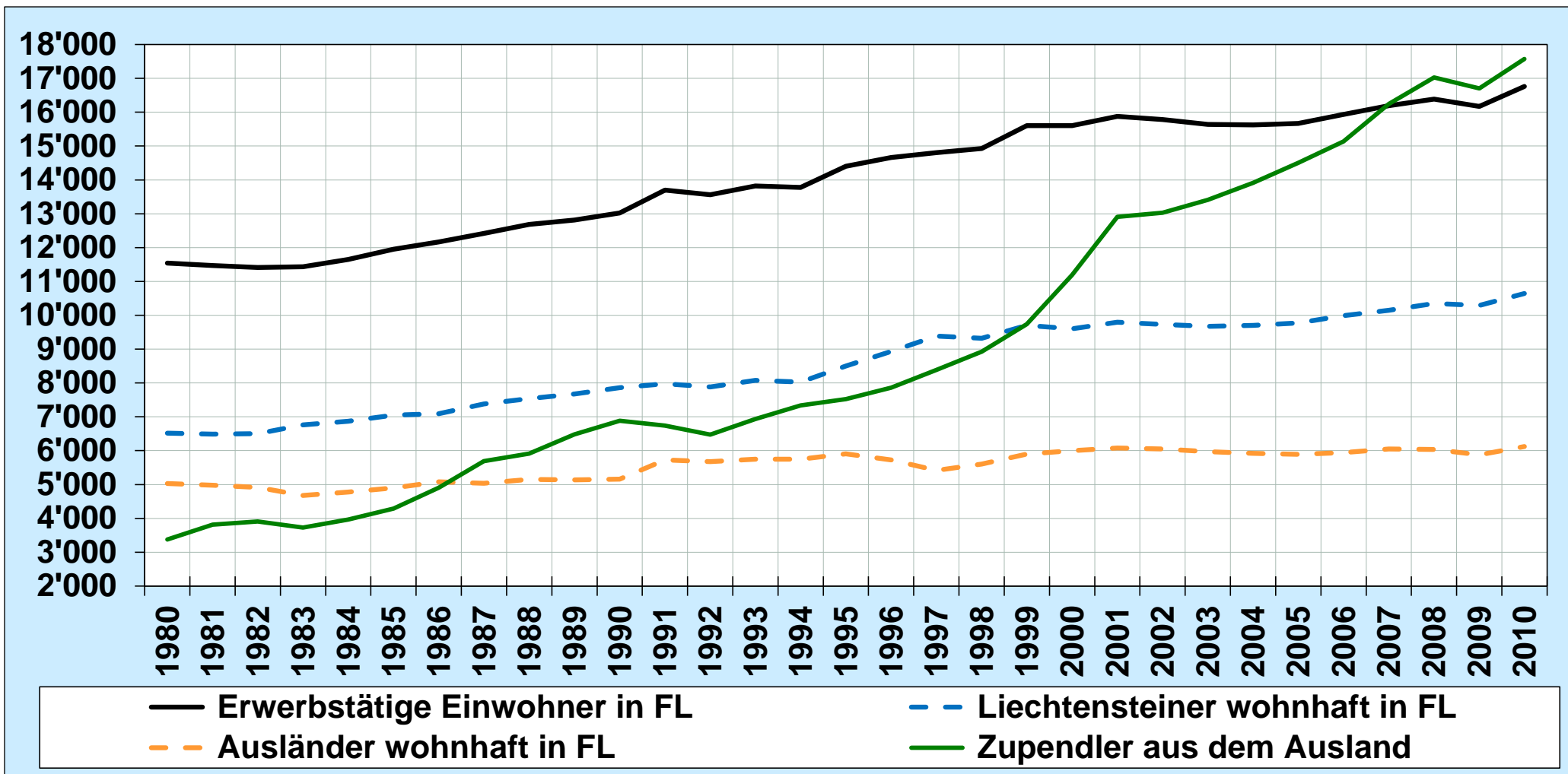
Anteile an Gesamtbeschäftigung: FL und CH im Vergleich

in Prozent



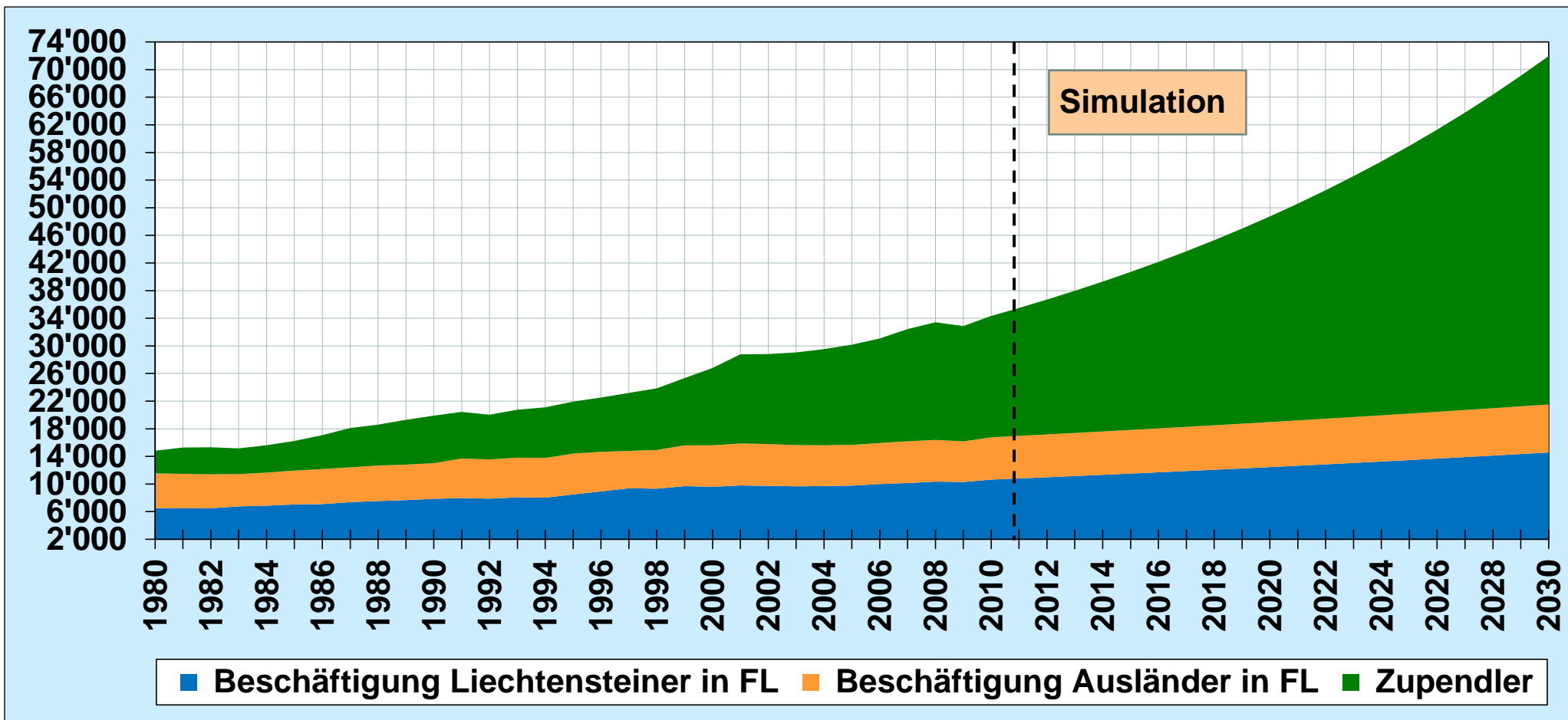
Beschäftigung Inländer und Zupendler in Liechtenstein

in Personen, Voll- und Teilzeit



Gesamtbeschäftigung in FL und ihre Teilkomponenten

in Personen, Voll- und Teilzeit



Simulation 2011-2030: Fortschreibung der Zeitreihen mit ihrer durchschnittlichen Zuwachsrate im Zeitraum 1980 bis 2010 (Beschäftigung Liechtensteiner in FL: 1,6 %, Beschäftigung Ausländer in FL: 0,6 %, Zupendler: 5,4 %).

Migration aus institutioneller Sicht

Schweiz

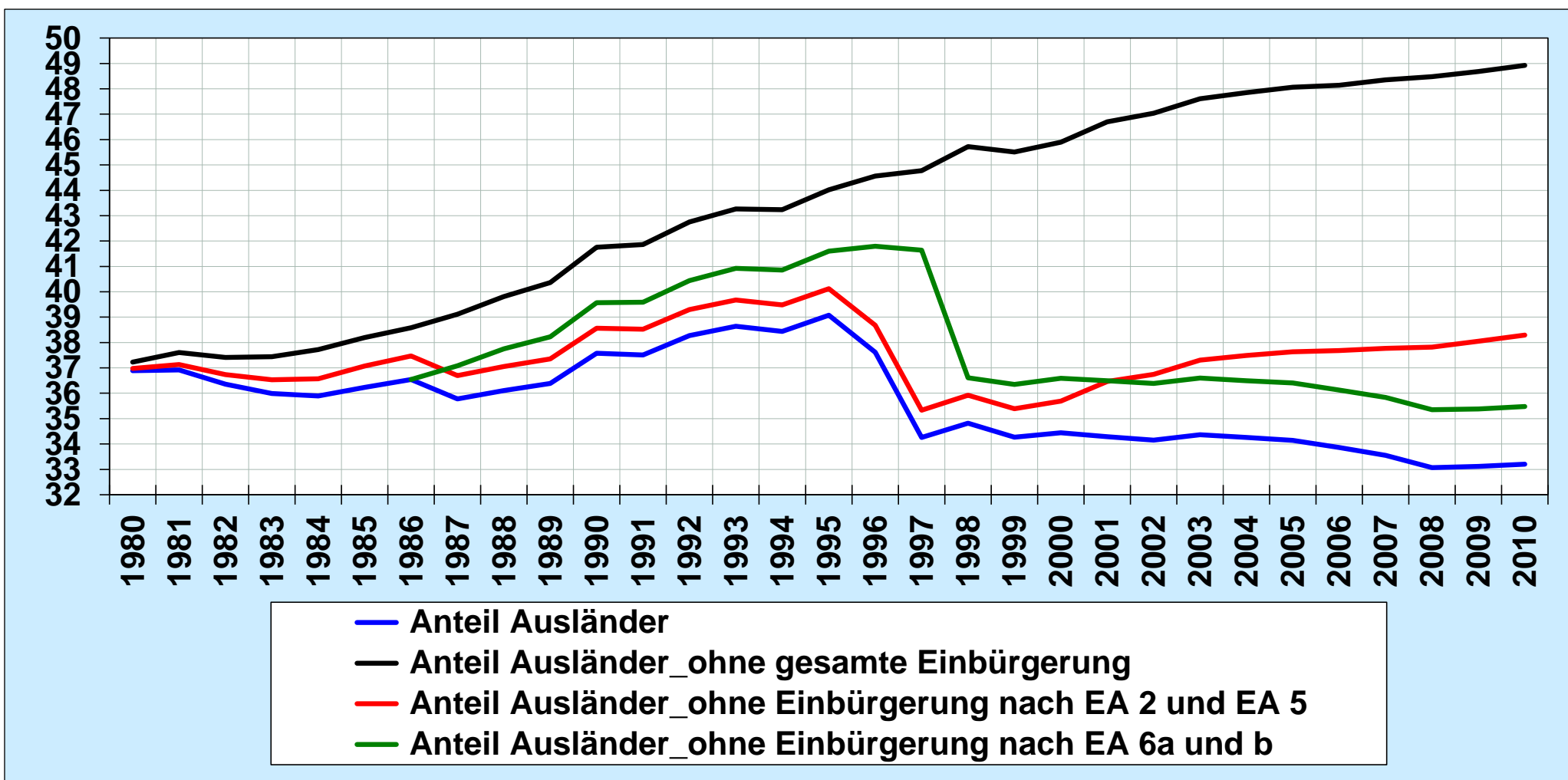
- Freizügigkeitsabkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft (EG) und der Schweiz sowie das Abkommen zur Änderung des Übereinkommens zur Errichtung der EFTA seit 1. Juni 2002 in Kraft

Liechtenstein

- EWR-Sonderlösung seit dem 1. Juni 2000
- Mindestverpflichtung mit der Schweiz seit dem 1. Januar 2005
- „1/3 Regel“: Einbürgerung spielt eine gewisse Rolle

Entwicklungen Ausländeranteil in FL ohne Einbürgerungen

in Prozent



Aus welcher Perspektive wird bewertet?

	Zielland	Ursprungsland
Arbeitnehmer (Inländer mit Pass)	X	
Arbeitgeber	X	
Staat	X	
Gesamt	X	

- **KOFL Working Paper No. 12** (August 2012)
Ausländerbeschäftigung in Liechtenstein: Fluch oder Segen?

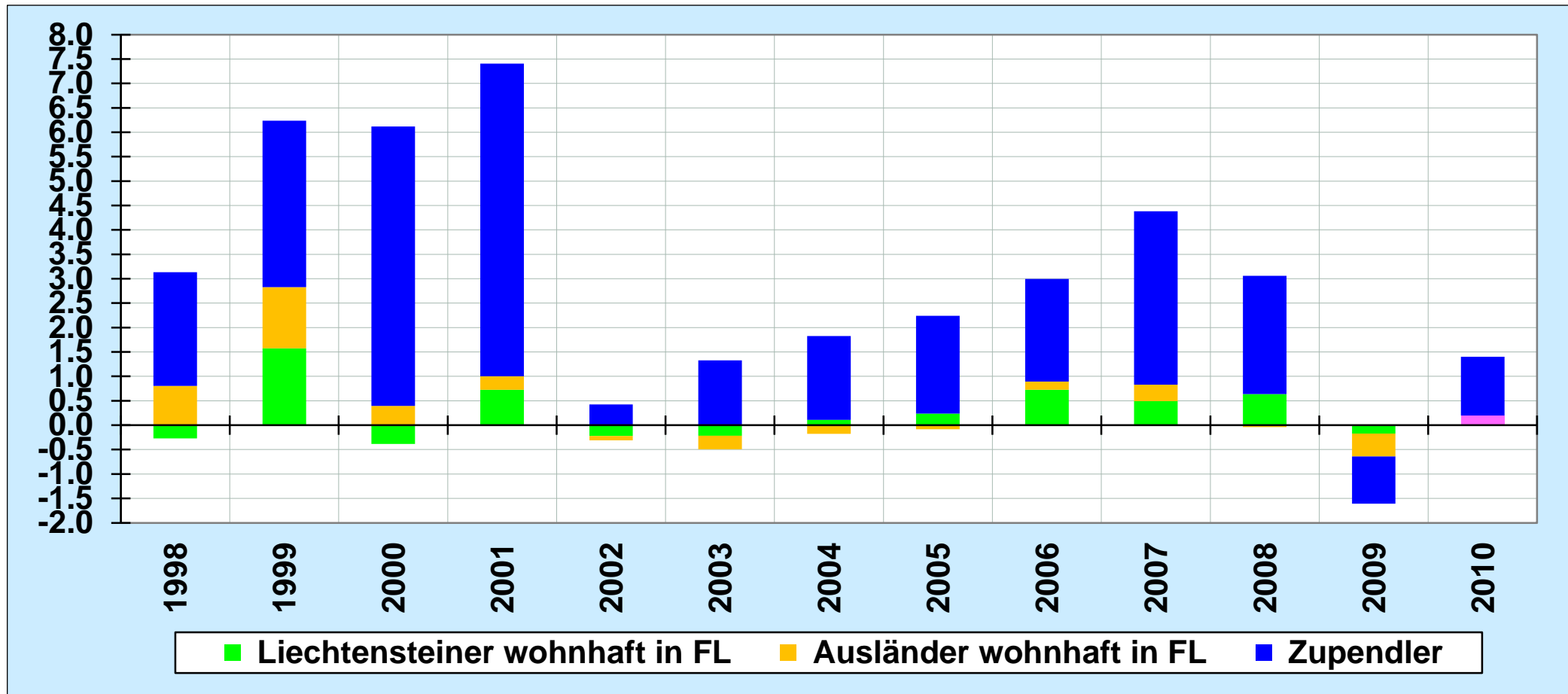
Quellen des Wachstums: FL und CH im Vergleich

Zeitraum	Liechtenstein (FL)			Schweiz (CH)				
	Reales BIP		Beschäftigte	Arbeits- produktivität	Reales BIP		Beschäftigte	Arbeits- produktivität
	Niveau	in %			Niveau	in %		
1998	3'658.1							
1999	4'047.2	10.6	-1.0	11.7	1.3	0.7	0.6	
2000	4'194.9	3.6	12.9	-8.2	3.6	1.5	2.1	
2001	4'172.0	-0.5	6.9	-7.0	1.2	1.8	-0.6	
2002	4'138.0	-0.8	-0.8	0.0	0.4	-0.2	0.6	
2003	4'043.1	-2.3	0.6	-2.8	-0.2	-1.3	1.1	
2004	4'175.9	3.3	1.2	2.0	2.5	0.3	2.2	
2005	4'424.8	6.0	2.1	3.8	2.6	0.8	1.8	
2006	4'772.2	7.9	2.9	4.8	3.6	2.3	1.3	
2007	5'127.6	7.4	4.4	3.0	3.6	2.7	0.9	
2008	4'987.4	-2.7	2.6	-5.2	2.1	2.0	0.1	
2009	4'439.0	-11.0	-1.8	-9.4	-1.9	-0.5	-1.4	
2010	4'782.2	7.7	1.5	6.2	2.7	0.7	2.0	
Ø 10-99		2.6	2.6	-0.3	1.8	0.9	0.9	
Ø 10-00		1.9	2.9	-1.3	1.8	0.9	0.9	

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %, Liechtenstein: Nominales BIP deflationiert mit dem BIP-Deflator der Schweiz
 Schweiz: Reales BIP zu Preisen des Vorjahres - Beschäftigung in Vollzeitäquivalente gemäss VGR - Reale Arbeitsproduktivität auf der Basis von Vollzeitäquivalenten - Ø 10-99: Durchschnittliche Zuwachsrate über den Zeitraum 2010 bis 1999 - Ø 10-00: Durchschnittliche Zuwachsrate über den Zeitraum 2010 bis 2000

Entwicklung der Gesamtbeschäftigung in FL

Wachstumsbeiträge zur Gesamtbeschäftigung, in Prozentpunkten (Strukturbruch: 2010/2009)



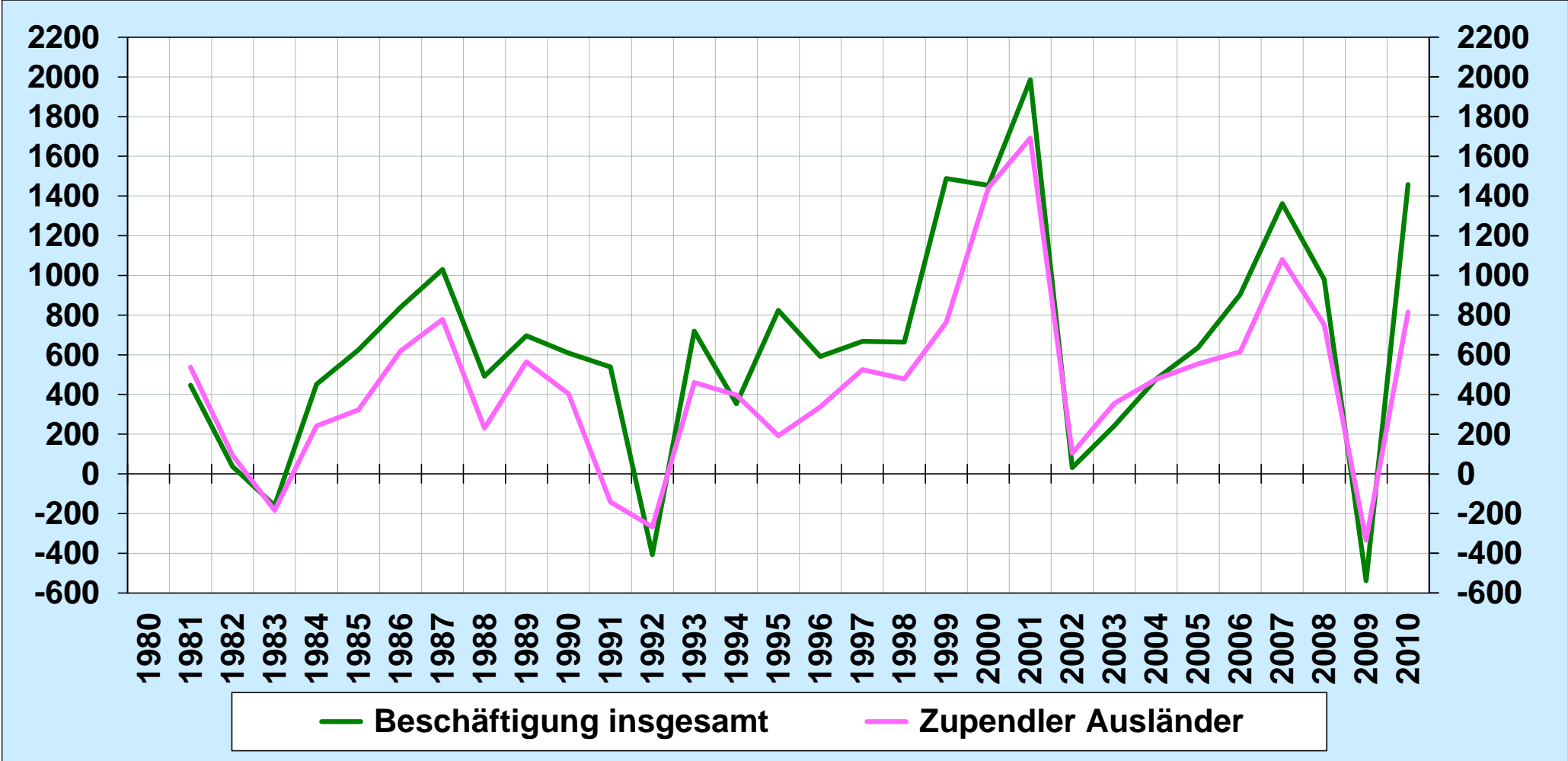
Bis 2009: Beschäftigte mit einem Beschäftigungsgrad von 15% und mehr, ab 2010: Beschäftigte mit einem Beschäftigungsgrad von 2% und mehr (Basis 2009 für die Veränderungsdaten korrigiert auf neue Definition).

Verteilungseffekte

- Die Entwicklung der Ausländerbeschäftigung ist in FL sowie in der Schweiz von der Nachfrage der **Unternehmen** nach Arbeitskräften getrieben.
 - Sichtbar wird dies an der starken Konjunkturabhängigkeit des Aggregats der Ausländerbeschäftigung.
- Tragen die inländischen Arbeitnehmer (mit Pass) die Kosten der Ausländerbeschäftigung?
 - Chancen am Arbeitsmarkt, Verdrängungseffekt
 - Lohnentwicklung

Konjunkturabhängigkeit: Beschäftigung insgesamt und Zupendler Ausländer

Differenz gegenüber dem Vorjahr, in Personen



Werden Liechtensteiner vom Arbeitsmarkt verdrängt?

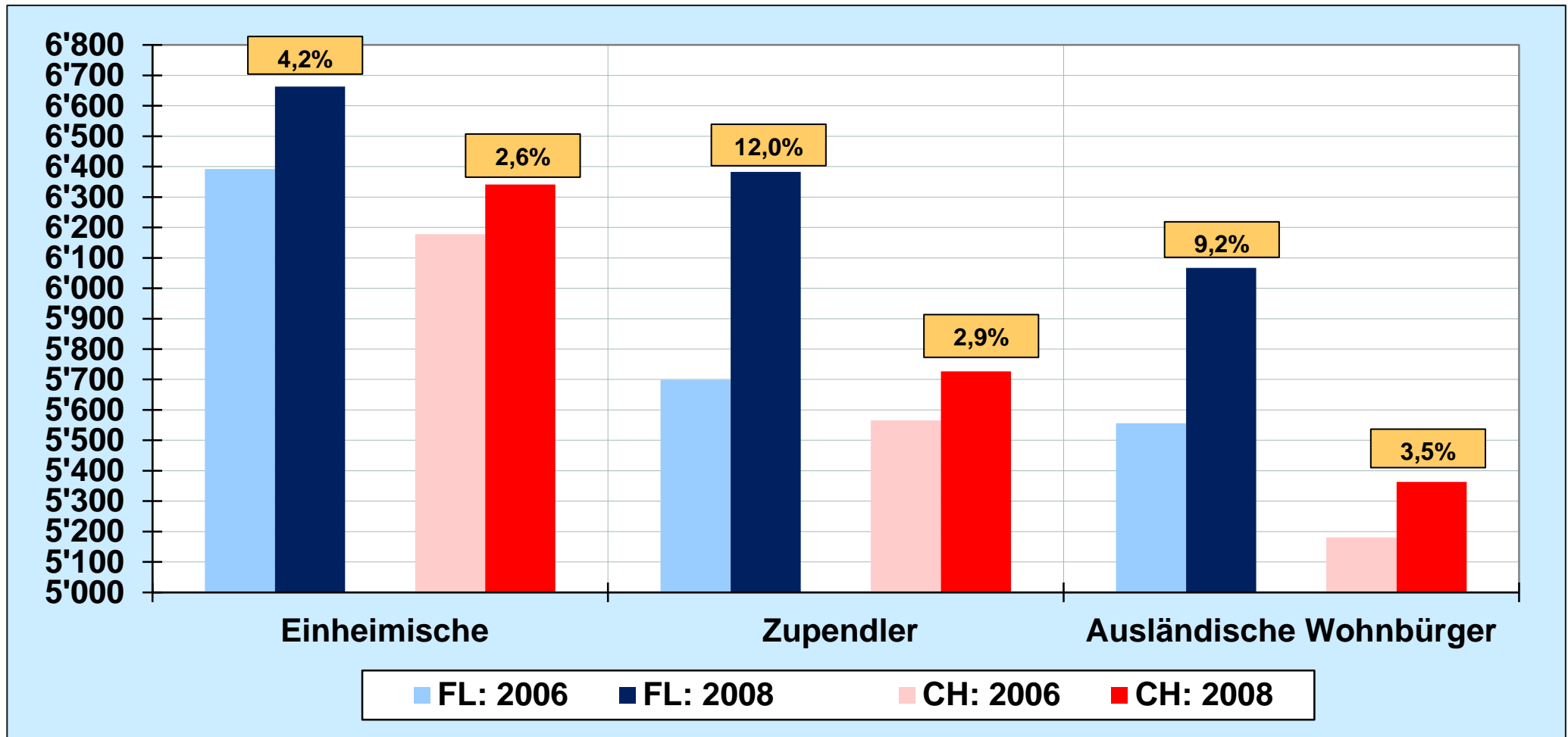
- Auswirkungen am Arbeitsmarkt hängen davon ab, ob inländische Arbeitskräfte durch Ausländer ersetzt oder ergänzt werden.
- Komplementarität versus Substituierbarkeit
- Theoretische Erklärungsansätze heben auf Qualifikationsunterschiede ab, Komplementarität auch durch Diversität möglich
- Ökonometrische Untersuchungen für FL zeigen Komplementarität:
 - Nach 1995 ging ein Anstieg des Aggregats der Zupendler um 1% mit einem Anstieg der Beschäftigung Liechtensteiner um 0,23% und der in Liechtenstein beschäftigten Ausländer um 0,19% einher => komplementäre Beziehung

Werden die Löhne der Liechtensteiner gedrückt?

- Schwer zu messen, FL-Lohnstatistik wenig ausgebaut (2005-2008)
- Für die Schweiz liegen Untersuchungen vor, die keinen generellen Lohndruck nachweisen (Gerfin und Kaiser, 2010)
- Liechtenstein: Ähnlich wie in der Schweiz, auch hier entsteht **kein genereller Lohndruck**, gleichzeitig bleibt der Lohnanstieg im internationalen Vergleich aber moderat.
- Was zeigen die Daten für FL?
 - Medianlohn der Liechtensteiner höher
 - Lohnanstieg trotz steigender Ausländerbeschäftigung
 - Lohnkonvergenz zwischen den Beschäftigungssegmenten

Lohnentwicklung: FL und CH im Vergleich

Bruttomonatslohn (Median) in CHF, Anstieg in Prozent



Abschliessende Bemerkungen

- Ausländerbeschäftigung insbesondere Pendler sind zentral für die Liechtensteinische Wirtschaft.
- Liechtenstein profitiert von den Pendler, vor allem die Unternehmen
- Werdenberg und Vorarlberg sind Ursprungsregionen
- Auswirkungen der Pendlerbewegungen auf diese Ursprungsregionen wurden nicht untersucht.
- Es fehlt ein integrierter Ansatz für die Gesamtregion
- Es stellt sich die Frage, ob in Zukunft Migration gegenüber Pendlerbewegungen an Bedeutung gewinnt.

www.kofl.li

info@kofl.li